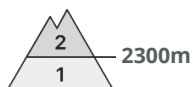
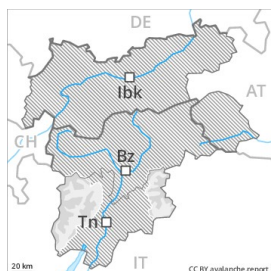




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 03.01.2019



Tribschnee



2300m



Altschnee



2300m

Die frischen Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist kleine Tribschneeanisammlungen. Die Tribschneeanisammlungen sind oft eher klein aber leicht auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Tribschneeanisammlungen müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Unterhalb von rund 2500 m liegt wenig Schnee.

Tendenz

Unterhalb von rund 2300 m liegt an Südhängen für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 03.01.2019



Triebschnee



2300m

Es liegt kaum Schnee.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Triebschneeanisammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.